

Übergabe von Urkunde & Preis durch Prof. Dr. Volker Römermann, Präsident Bundesverband Deutscher Mittelstand



Verehrte Katherina Reiche und lieber Herr Koch, vielen Dank für die wunderbaren Laudationes.

Meine Damen und Herren, ich weiß nicht, wie es Ihnen ergangen ist, aber ich habe bei dieser Gelegenheit wieder einmal festgestellt, wie alt ich geworden bin. Da haben wir in einer wunderbaren Begrüßung des Hausherrn, von Christian Gerhardt, vom Leistungswillen des deutschen Volkes gehört. Und jetzt kommt's: Ich war noch dabei! Also ich weiß nicht, wie es bei Ihnen ist, die Erinnerung verblasst so langsam, aber ich hab's erlebt. Also ich weiß nicht, ob Sie sich auch an Situationen erinnern, wo Sie so etwas noch gespürt haben.

Lieber Yorck Otto, ich hätte natürlich jedes Ihrer Worte unterschreiben können, das war wunderbar, und es war natürlich auch eine Herleitung zu den heutigen Preisträgern, denn nach 30 Jahren, wo wir mit diesen Verbänden führende Politiker ausgezeichnet haben, war es doch einmal Zeit, die Gegenseite zu ehren. Und in gewisser Weise sind ja unsere beiden Preisträger Gegenseite, denn sie haben die Aufgabe, entweder die amtlich verliehene Aufgabe oder die vielleicht auch selbst gewählte Aufgabe, Politik zu kontrollieren, zu überwachen, kritisch zu begleiten. Wo gibt es das noch kritisch zu begleiten, was wir so an Politgeschehen erleben?

Ich hatte das wunderbare Privileg vorhin, gemeinsam mit Otmar Schuster, unsere Senatssitzung moderieren zu dürfen, da sind beide Preisträger dabei gewesen. Und auf die Frage: „Was würden Sie dem Bundeskanzler raten?“, das war nämlich aus dem Kreis der Senatoren angeregt worden zu fragen, riet Kay Scheller zum Kassensturz, um Transparenz zu schaffen. Doch wer, meine Damen und Herren, wer von den Mächtigen dieser Welt hätte je Interesse an Transparenz gehabt, fragt man sich.

Der Rat von Hans-Werner Sinn war, die Wende zur Energie- wende zu schaffen. Auch eine spannende Überlegung, schon für diese Senatssitzung alleine hätten beide natürlich den Preis verdient, ich habe viel gelernt, es war wunderbar, mit Ihnen gemeinsam vorhin ein wenig Zeit verbringen zu dürfen.

Dieser Preis hat ein Symbol und zwar ein wunderschönes Symbol. Dieses Symbol ist eine Skulptur aus Porzellan des Brandenburger Torres. Was für ein schönes Symbol, das Brandenburger Tor, was man damit alles verbindet. In dieser Stadt, in diesem Land, wunderbar, und wir haben es der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin zu verdanken, und dafür, lieber Jörg Woltmann, vielen herzlichen Dank.

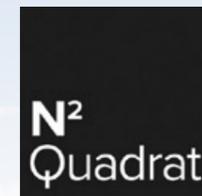
Ich darf gleich zum offiziellen Teil, zur offiziellen Übergabe der Verleihungsurkunden an die Preisträger, Jürgen Großmann als Vorsitzenden des Stiftungsrates auf die Bühne bitten und selbstverständlich unsere Preisträger Kay Scheller und Hans-Werner Sinn und unsere Laudatoren, liebe Katherina Reiche, lieber Thomas Koch, wenn Sie mit nach vorne kommen mögen, und aus der Stiftung noch Herzogin Anna in Bayern sowie Yorck Otto und Christian Gerhardt.

Meistens, wenn ich Hans-Werner Sinn begegne, bekommt er einen Preis, immer zu Recht übrigens, es war 2018 beim ersten Mal der Deutsche Rednerpreis, lieber Herr Sinn, für die Form. Und heute den Preis des Deutschen Mittelstands für den Inhalt. Ist das nicht wunderbar?

Erlauben Sie mir ein letztes Wort. Und zwar habe ich Kay Scheller am Schluss gefragt, wie wir ihn und seine für dieses Land unfassbar wichtige Arbeit maximal unterstützen können. Und die Antwort war, es gebe so wichtige Publikationen aus dem Bundesrechnungshof, dem Kay Scheller vorsteht. Diese Publikationen zu sehen, idealerweise zu lesen, sie zu verbreiten und zu veröffentlichen wäre wichtig und dass jeder von uns, in dem Rahmen, der uns möglich ist, einen kleinen Beitrag dazu leistet, dass sie auch an höchster Stelle gehört, gelesen, zur Kenntnis genommen und jetzt kommt's: maximal umgesetzt werden.

Und dabei, lieber Herr Scheller, und natürlich lieber Herr Sinn, wünsche ich Ihnen beiden und uns allen größtmöglichen Erfolg.

Vielen Dank – ich gratuliere ganz herzlich zum Preis! ■



Standortstärkung durch Unternehmens- Wohnungsbau

Wir gratulieren Präsident des BRH Kay Scheller & Prof. Dr. Dr. HANS-WERNER SINN herzlich zum Preis des Deutschen Mittelstands 2024!

Ihr Partner für Investment & Standortentwicklung

Kontaktieren Sie uns!



Frederic Paulus Akuffo
CEO, Dipl.Ing. AKB, RIBA
Senator EWIF

Institut für Nachhaltige Nachverdichtung - N2 Quadrat GmbH

Heinrich-Roller-Str.16A | 10405 Berlin
+49 (0)30 5199 99891

info@n2quadrat.com
www.n2quadrat.com

Schaffen Sie gemeinsam mit uns bezahlbaren Wohnraum für Ihre Mitarbeiter und die Gemeinde – nachhaltig, wirtschaftlich und zukunftsorientiert.

Haben Sie ein Grundstück mit ungenutztem Potenzial? Wir helfen Ihnen, es nachhaltig zu nutzen! Mit unserem Konzept verbinden Sie Wohnen mit Arbeiten und steigern gleichzeitig den Wert Ihres Unternehmens und Standorts.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Neue Einnahmequellen durch strategische Immobilienentwicklung
- Zufriedene Mitarbeiter durch bezahlbaren Wohnraum
- Attraktive Förderungen und steuerliche Abschreibungen

Nutzen Sie die Chance, Ihre Region zu stärken und langfristig zu profitieren.



METALLSCHROTT WIRD ZU HIGHTECH-STAHL

Wir machen die Industrie von morgen. Nachhaltig!

Metallschrotte sind das Fundament unserer Stahl-Wertschöpfungskette, da wir Stahl- und Spezialschrotte sowie Nichteisenmetallschrotte so aufbereiten, dass sie sich wieder einsetzen lassen.

Wir produzieren aus fast 100 Prozent Recycling-Schrott Hightech-Stahl, der unter anderem in Windkraftanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien eingesetzt wird.